

Ideentauschbörse

WIR Lots*innen stellen ihre Projekte vor

24.04.2024

Was haben wir gemeinsam vor

- Warum eine Online-Workshop-Reihe für euch?
- Vorstellung von 3 Projekten mit 3 Ideen
 - Stadt Idstein – Internationales Frauenfrühstück
 - Abá e.V, Frankfurt – Mama Solo
 - Freiwilligenzentrum Offenbach e.V. – Bewerbungscafé

3 Projekte – 3 Ideen aus dem Lots*innen-Alltag

- Gül Arsiray: ILO-Projekt der Stadt Idstein – **Internationales Frauenfrühstück**
- Ana Paula Bandeira Pohl: ILO-Projekt von Abá e.V, Frankfurt – **Mama Solo**
- Gabriele Schranz: ILO-Projekt des Freiwilligenzentrums Offenbach e.V. - **Bewerbungscafé**

Internationales Frauenfrühstück - Idstein



Wie seid ihr auf die Idee gekommen, dieses Projekt umzusetzen?

- Gül Arsiray hat über die AWO 1996/1997 für Frauen mit Migrationshintergrund eine Möglichkeit schaffen wollen, die deutsche Sprache und die deutsche Kultur zu kennen zu lernen
- 2010 hat sich Gül zur Integrationslotsin ausbilden lassen und das Frauenfrühstück im Quartiersbüro gegründet.

Wie läuft euer Projekt ab? Was passiert?

- Das Internationale Frauenfrühstück findet jeden 2. Freitag im Monat im Quartiersbüro statt.
- Das Frühstück richtet sich an Frauen aus unterschiedlichen Ländern, die sich in ungezwungener Atmosphäre treffen und ihre Erfahrungen zu interessanten Themen austauschen möchten.
- Monatlich nehmen ca. 15 Frauen an dem Frühstück teil.
- Jede Frau bringt eine Kleinigkeit zu essen mit, welches vorher in der WhatsApp-Gruppe abgesprochen wird. Der Tisch ist immer reichlich gedeckt mit vielen verschiedensten Kleinigkeiten, bunt und vielfältig.
- Das Jahresprogramm beinhaltet folgende Themen:
 - Tänze aus verschiedenen Kulturen
 - Die Tradition des türkischen Hammanbad
 - Buchbesprechungen
 - Erproben von Bastel- und Maltechniken
 - Weihnachtsfeier

Was hat sich daraus noch entwickelt?

- Viele Freundschaften.
- Das internationale Frauenfrühstück bietet sich gut als „Kennenlertreff“ für neu angekommene Frauen.
- Das Frauenfrühstück hilft zum Überwinden der Sprachbarrieren.
- Ängste und Vorurteile werden abgebaut.
- Weihnachtsbasteln beim WIR-Café



Gibt es eine (schöne, besondere) Geschichte aus dem Projekt?

- Gast am Weltfrauentag, 8. März 2024, war Burcu Özcanyüz Seymen
- Sie ist Chorleiterin des internationalen und mehrstimmigen Chors „Yücel Elmas Korosu“ aus Frankfurt.
- Bericht über ihre Chorprojekte, die über das gemeinsame Singen Möglichkeiten zur kulturellen Begegnung schaffen
- Anschließend gemeinsames Singen



Abá - Brücken Bauen – Integrationslots*innen, Frankfurt

Mama Solo

Wie seid ihr auf die Idee gekommen, dieses Projekt umzusetzen?

- Wir haben viel Kontakt zu alleinerziehenden Müttern mit den Herkunftssprachen Spanisch und Portugiesisch. Sie fühlen sich häufig sehr alleine gelassen mit ihren Problemen (Gewalterfahrung, Bewältigung des Alltags, Sorgen um die Kinder ...)
- Ihnen möchten wir die Möglichkeit des Austausches geben – und das online, ohne Kinder – daher Mama Solo.

Wie läuft euer Projekt ab? Was passiert?

- Wir bieten einmal im Monat die Möglichkeit des Online-Austausches und des Kennenlernens an.
- Start war im April 2024!
- Mit dabei waren auch Mütter aus Norwegen und Belgien.
- Unser Ziel: Sie sollen von ihren Sorgen und Problemen sprechen und uns dann mit einem Lächeln im Gesicht verlassen. Dabei sollen sie die Gewissheit haben, dass sie nicht alleine sind mit ihren Problemen.
- Und sie sollen sich untereinander vernetzen.

Integrationslots*innen Freiwilligenzentrum Offenbach e.V.

Bewerbungscafé

Wie seid ihr auf die Idee gekommen, dieses Projekt umzusetzen?

Die Idee hat zwei Ursachen

- ➔ Verstärkte Nachfrage seitens der Gäste
- ➔ Entlastung des Projekts „Dokumentenbasar“

Wie läuft euer Projekt ab? Was passiert?

Zeitfenster: jeden letzten Freitag im Monat von 16:30 – ca. 19 Uhr ohne Voranmeldung

Information: über Flyer der Integrationslotsen, andere FzOF-Projekte, andere Institutionen

Anzahl Interessierte: ca. 4 – 7 Personen pro Freitag

Anzahl der ILOs: meist in Doppelbesetzung

Anzahl der PC-Plätze: zwischen 4 und 6 (Erweiterung erfolgt), 2 Drucker

Digitalprogramme: YouBot und Chat GPT_4

Benötigte Unterlagen: Die Gäste benötigen i.d.R. Anschreiben und Lebenslauf

Ergebnis: Die Gäste verlassen das Treffen mit Papier- oder Digitalprodukten

Was hat sich daraus noch entwickelt?

- Aufbau eines Pools von Laptops und Druckern
- Vernetzung der Geräte untereinander
- ILOs bilden sich digital fort, um die Geräte und Programme nutzen und anwenden zu können
- Zusätzliche Fortbildungen und Absprachen im Bewerbungscfe-Team notwendig
- Ohne unseren Integrationslotsen, der IT-Fachmann ist, wäre diese Entwicklung nicht möglich

Gibt es eine (schöne, besondere) Geschichte aus dem Projekt?

- Es ist schön zu hören, wenn Gäste mit ihren Bewerbungsunterlagen eine Einstellung erhalten.
- Leider gibt es aber – wenn es gut gelaufen ist – nur selten Rückmeldungen.
- Oft aber kommen diejenigen zurück, die eine Aktualisierung ihrer Unterlagen benötigen.
- In diesem Zusammenhang erhalten wir positive Rückmeldungen, die uns ermutigen, in dieses Projekt weiteres Engagement zu investieren.